

Abhandlungen

Andreas Landtwing, Zug

Regula Dössegger,¹ Lenzburg

Der Verfolgungsverzicht im abgekürzten Verfahren

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

II. Grundsätzliches zum abgekürzten Verfahren

III. Verfolgungsverzicht im Verhältnis zu Legalitäts- und Opportunitätsprinzip

IV. Zulässigkeit des «erweiterten» Verfolgungsverzichts

1. Begrenzung des «erweiterten» Verfolgungsverzichts
2. Verhältnis der Absprachen und Gleichgewicht der Leistungen
3. Verfolgungsverzicht als Lösung bei bevorstehender Verjährung?
4. Vorstrafen
5. Strafbarkeit des Unternehmens

V. Praxis

VI. Rechtswirksamkeit und Festhaltung des Verfolgungsverzichts

1. Umfang des Verfolgungsverzichts
2. Gerichtliche Kenntnisnahme des Verfolgungsverzichts
3. Form der Festhaltung des Verfolgungsverzichts
 - a) Festhaltung in Akten
 - b) Einstellungsverfügung
 - c) Nichtanhandnahmeverfügung
 - d) Anklageschrift

VII. Fazit

I. Einleitung

Das abgekürzte Verfahren bildet eine der zentralen «Errungenschaften» der eidgenössischen Strafprozessordnung (StPO). Das einfach strukturierte Verfahren nach [Art. 358 ff. StPO](#) hat sich in der Gerichtspraxis weitgehend bewährt, was mitunter auch Beleg dafür ist, dass Verfahrenseffizienz weder general- noch spezialpräventive Erwartungen notwendigerweise unterminiert.

Indes liegt auch...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login